



Globalisierung und Multinationale Unternehmen

Teil I: Die Globalisierung als Herausforderung für Weltwirtschaft, multinationale Unternehmen und verantwortliches Handeln

Vorlesung 5: Hintergrundmaterialien zum Film „Darwin’s Nightmare“



Universität Zürich, FS 2023; 6./8. März 2023

Prof. Dr. Andreas Georg Scherer





1. Freiwillige Gruppenübung (1/3)

Dieses Semester haben Sie eine zusätzliche Möglichkeit, sich auf der Klausur vorzubereiten.

Zwei Mal im Semester wird Ihnen vorgeschlagen, eine Frage in Gruppen zu bearbeiten

- Sie haben 2 Wochen, um einen Essay in Gruppen zu schreiben (siehe nächste Seiten für mehr Details).
- Ihre Beiträge werden von uns bewertet. Anschliessend werden wir für jede Gruppe Feedback und Verbesserungsvorschläge hinsichtlich der Klausur zukommen lassen.

Die Teilnahme ist rein freiwillig und hat keinen Einfluss auf die Prüfungsnote.

- Wenn Sie nicht teilnehmen möchten werden Sie auf keinen Fall benachteiligt!
- Die Teilnahme pro Übung ist aber jeweils auf 50 Studierenden begrenzt.



1. Freiwillige Gruppenübung (2/3)

Einteilung in Lerngruppen:

- **Ab Montag, 6. März um 16:00 Uhr** werden Sie sich in Lerngruppen einschreiben können.
- Die Einschreibung findet im OLAT statt (im linken Menü des Kurses, unter «Gruppeneinschreibung»).
- Es stehen Ihnen 10 Gruppen zur Verfügung. Jede Gruppe ist auf 5 Teilnehmenden begrenzt → *first come, first served!*
 - Sollen alle Gruppen voll belegt sein, melden Sie sich bei Dana Entenza (dana.entenza@business.uzh.ch). Wir werden Sie für die zweite Übung später im Semester priorisieren.
- Für die Zusammenarbeit stehen der Gruppen im OLAT ein internes Forum, ein Chat, sowie ein Wiki (zur gemeinsame Erstellung von Inhalte) zur Verfügung. Wir empfehlen Ihnen sich zusätzlich via Zoom oder Skype zu treffen, um die Übungsfrage auszuarbeiten.



1. Freiwillige Gruppenübung (3/3)

Ist Globalisierung etwas wünschenswertes für die soziale Wohlfahrt? – Positionen und Gegenargumente.

Beschreiben und hinterfragen Sie die Argumentation einer bestimmten Position (siehe unten) und entwickeln Sie Gegenargumente...

Senden Sie Ihre Argumente **per Mail an dana.entenza@business.uzh.ch** (max. **1'000 Wörter**, pro Gruppe jeweils ein Beitrag, bitte zusätzlich Gruppennummer angeben)

- Gruppen 1/6: ... zur moderaten ökonomischen Position
- Gruppen 2/7: ... zum Globalisierungsskeptizismus
- Gruppen 3/8: ... zum Postmodernismus
- Gruppen 4/9: ... zum Trumpismus
- Gruppen 5/10: ... zum Ökonomismus

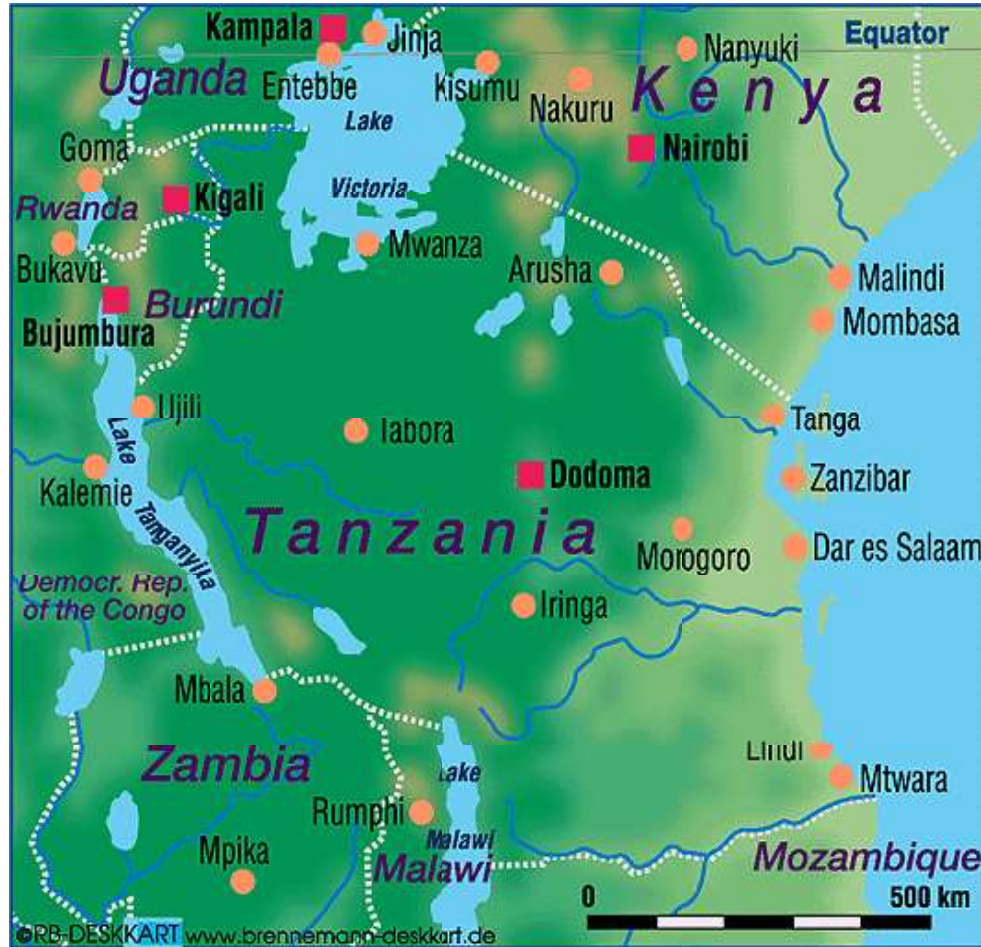
Deadline: Montag, 20. März 2023



Überblick

1. Hintergrundinformationen Tansania und Viktoriasee
2. Die Fischindustrie am Viktoriasee
3. Reflexion des Films „Darwin’s Nightmare“
 - Problembereich Waffenhandel
 - Problembereich Wertschöpfungskette der Fischproduktion

Übersichtskarte Tansania





Datenblatt Tansania (aktueller Stand)

Grösse: 945'087 km² (22 mal so gross wie die Schweiz)

Bevölkerung: ca. 64.4 Millionen (2022); Religionen ca. 40% Christen, 40% Muslime, Bevölkerungswachstum p.a.: 2.95%

Hauptstadt: nominell: Dodoma (ca. 0,5 Mio. Einwohner), faktisch: Dar es Salaam (ca. 4,4 Mio.)

Lebenserwartung: 66.2 Jahre (2021)

AIDS-Rate (in % der Bevölkerung 15-49 Jahre): 4.5 (2021)

Bevölkerung mit Zugang zu Elektrizität: 39.9% (2020)

Analphabetenquote: ca. 18.2% bei Männern, ca. 21.8% bei Frauen (2021)

Human Development Index: 0.549 (Rang 160 von 191); zum Vergleich Schweiz: 0.962 (Rang 1)

Quellen Text und Grafik (Abruf: Januar 2023):

https://data.worldbank.org/indicator/EG.ELC.ACCS.ZS?name_desc=true

<http://www.unaids.org/en/regionscountries/countries/unitedrepublicoftanzania>

<http://hdr.undp.org/en/composite/HDI>

<https://data.worldbank.org/>

<https://en.unesco.org/countries/united-republic-tanzania>

<https://www.bmz.de/en/countries/tanzania#anc=Aktuelle>



Wirtschaftsdaten Tansania (aktueller Stand)

Wirtschaftswachstum: 4.5% (2022) (zum Vergleich Schweiz: 2.2%)

Inflationsrate: 4% (2022) (CH aktuell: 3.1%)

Anteil der Landwirtschaftsproduktion am BIP: 25.89%;
landwirtschaftlich nutzbare Fläche: 15,2% (Fischfang: 2,4%)

Exportwert: 6 Mrd. USD in 2020 (hauptsächlich Gold, Nüsse/
Kaffee, Tabak, Edelmetalle und Kupfer, Anteil Fisch: 0.9%)

BIP gesamt (nominal): 76.58 Mrd. USD in 2022

BIP pro Kopf (nominal): 3'370 USD (CH: 84'470 USD)

Importwert: 8.5 Mrd. USD in 2020 (hauptsächlich Öl,
Medikamente, Konsumgüter, Maschinen und Fahrzeuge)

Anteil der Schattenwirtschaft an der Volkswirtschaft: 46.7%

Korruptionsindex: 39/100; Rang 87/180 (2021) (zum Vergleich
Schweiz: 84, Rang 7)



Quellen (Abruf: Jan 2023):

<https://www.imf.org/external/datamapper/datasets/WEQ>
<http://data.worldbank.org/>
<http://www.transparency.org/>
<https://www.worldeconomics.com/Informal-Economy/Tanzania.aspx>
<https://oec.world/en/profile/bilateral-product/fish-fillets/reporter/tza>

Victoriasee

- Der Victoriasee ist der grösste See Afrikas, er umfasst 68'800 km². Sein Einzugsgebiet umfasst 193'000 km².
- Im Einzugsgebietes des Sees leben ungefähr 40 Millionen Personen (Stand: 2015).
- Der See beschäftigt eine der weltweit produktivsten Binnensee-Fischereiindustrien der Welt.
- Der jährliche Exportwert wird auf 150 Millionen US\$ geschätzt (Stand: 2015).



Quellen:

http://en.wikipedia.org/wiki/Fishing_on_Lake_Victoria (Abruf: Feb 2015);

<http://de.wikipedia.org/wiki/Victoriasee> (Abruf: Feb 2015)

<https://www.africangreatlakesinform.org/article/lake-victoria> (Abruf Jan 2023)

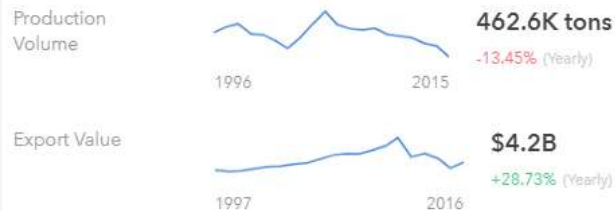
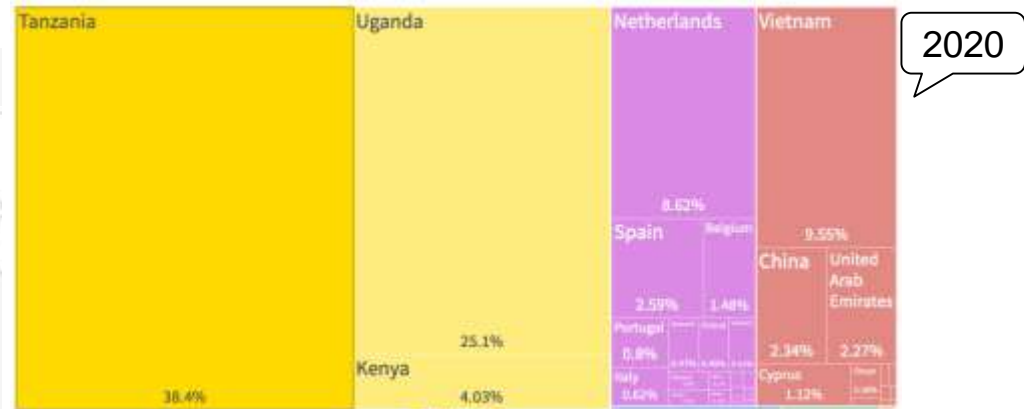
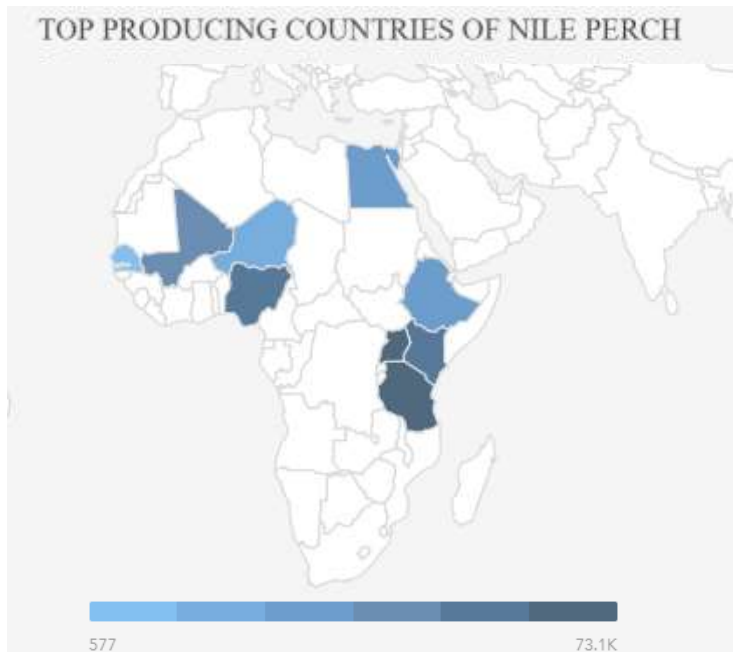
Die Fischindustrie am Viktoriasee – Markterfolg oder ökologisches Desaster?

- **Hintergrund:** In den 1960er wurde im Viktoriasee eine fremde Fischart – der Nilbarsch – ausgesetzt. Dieser Raubfisch rottete fast den gesamten Bestand der ehemals 400 heimischen Fischarten aus und beeinträchtigt damit die Artenvielfalt.
- Der Nil- oder Viktoriabarsch liefert riesige Mengen an verwertbarem Fischfleisch, seine Filets werden in alle Welt exportiert.
- Fischfabriken sind inzwischen der grösste Arbeitgeber der Region, aus den ehemals selbständigen Fischern sind lohnabhängige Arbeiter geworden.
- Die EU und die Weltbank unterstützen die Fischereibewirtschaftung mit ca. 40 Mio. USD. Ziel: Aufbau einer nachhaltigen Nutzung der Ressourcen.
- **Problembereiche:** Umweltprobleme, Überfischung, Waffenhandel, Prostitution, AIDS, soziale Entwurzelung.

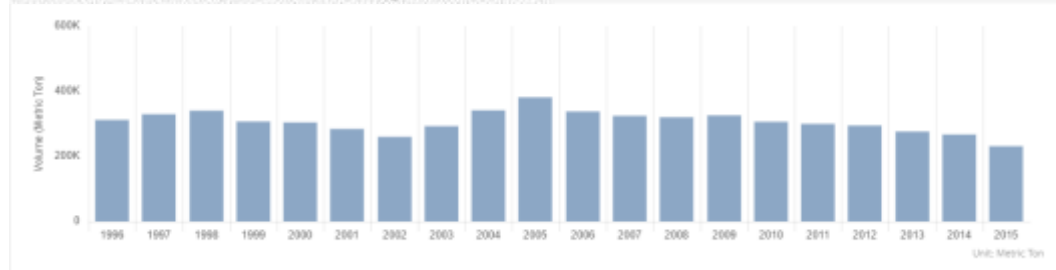


Quellen:
Wikipedia 2016,
http://www.bmz.de/de/was_wir_machen/laender_regionen/subsahara/tansania/zusammenarbeit.html (Abruf: Feb 2012)

Export des Nilbarsch – Herkunftsländer



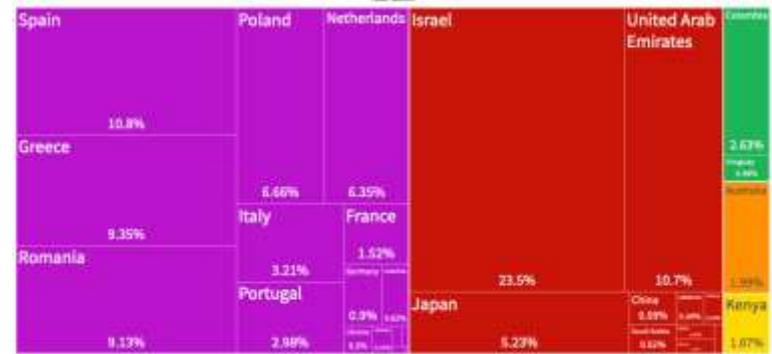
PRODUCTION VOLUMES & QUANTITIES



Export des Nilbarsch – Abnehmer (von Tansania)

2020

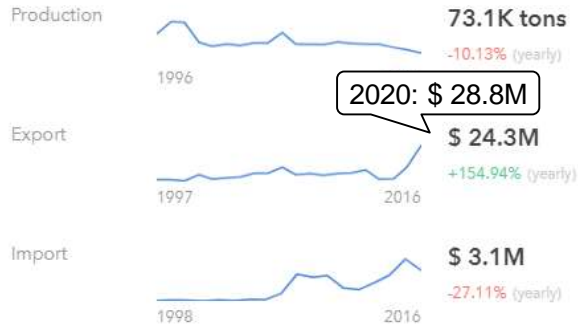
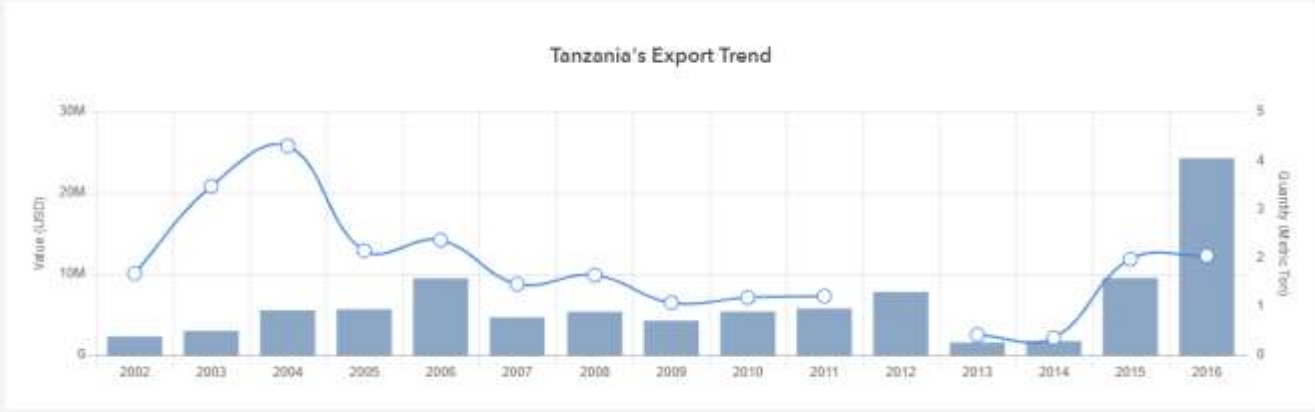
TOP EXPORT DESTINATIONS FROM TANZANIA



2020: Ranked 1st, 38.4% shares of world exports



TANZANIA'S EXPORT VALUES & QUANTITIES



2020: \$ 28.8M

Export des Nilbarsch – Grossabnehmer EU

Imports

Nile Perch fillets: EU

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	(1 000 tonnes)					
Kenya	4.0	3.1	3.6	2.8	3.1	2.9
Tanzania	23.3	17.9	16.3	15.0	15.3	12.4
Uganda	15.0	12.5	11.8	9.9	11.3	10.8
Total	42.3	33.4	31.6	27.7	29.7	26.1

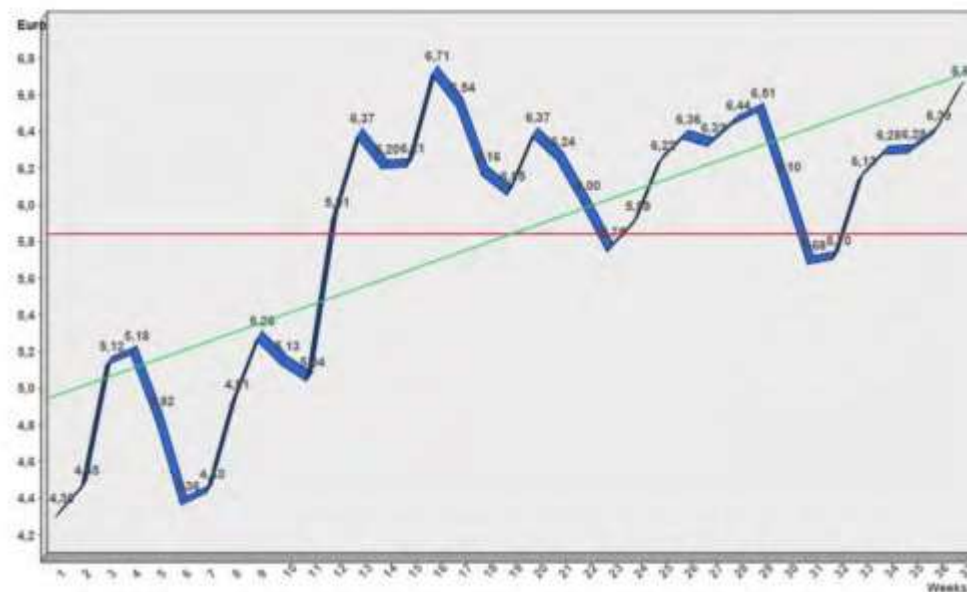
Source: Eurostat

Quelle:

<http://www.thefishsite.com/reports/?id=3768>

(Abruf: März 2016)

NILE PERCH MARKET PRICE 2013 CIF EU



Quelle: <http://www.infopesca.org/> (Abruf: März 2016)



Historische Entwicklung

Veränderungen der Fischindustrie am Lake Victoria

	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2012
Fischer	129'305	175'890	153'066	196'426	199'242	194'172	205'249
Anleger	1'492	1'452	1'433	1'431	1'327	1'443	1'481
Fischereiboote	42'519	52'476	51'592	68'836	67'513	64'695	69'549
Kliniken (im 2km Radius zu Anleger)	-	-	-	-	480	551	609
Trinkwasser Zugang	-	51	93	121	160	156	261

Aktuelle Situation

EAST AFRICAN
BUSINESS WEEK



„Tanzania Nile Perch verges on extinction“ (03.08.2014)

- Überfischung durch illegalen Fischfang
- Zunehmende Anzahl nicht-registrierter Fischer und Einsatz von illegalen Fischernetzen (Jungtiere werden mitgefangen)
- Nilbarsch könnte in 3 bis 5 Jahren ausgestorben sein
- Tansania ist der führende Exporteur des Fisches (mit 31.6% Marktanteil in 2015, dahinter Uganda mit 31.1% und Kenia mit 16.7%, siehe Zahlen auf Folie 8)
- EU-Importe des Nilbarschs zeigen steten Rückgang (2013 wurde 38% weniger als in 2008 importiert)

Quelle:

<http://www.busiweek.com/index1.php%3FCtp%3D2%26pl%3D1608%26Lv%3D3%26srl%3D49%26spl%3D27%26cl%3D10> (Abruf: März 2016)



Aktuelle Situation

„EAC states now act on overfishing to save stocks in Lake Victoria“ (13.03.2017)

- Es gibt 36 Fisch-Fabriken um den Viktoriasee, nur 18 in Betrieb (unter der Kapazität) und Fang-/Produktionszahlen gehen weiter zurück.
- Die ostafrikanischen Staaten müssen sich einigen und zusammenarbeiten, um die Nachhaltigkeit der Fischerei zu gewährleisten. Alle stimmen zu, dass der Nilbarsch erst ab 50 cm Länge und 2 kg Gewicht gefangen werden darf; aber schwierig durchzusetzen.
- Bis zu 95% der Barsche im See kleiner als 50 cm; öffentliche Stellen wollen 6 Monate Fischverbot.
- Tanzania und Uganda lassen ihrerseits das Gewässer überwachen, um die Überfischung einzudämmen.

Quellen:

<http://www.theeastafrican.co.ke/news/Bans-fishing-Lake-Victoria-fish-stocks/2558-3847516-10astq1/index.html>

<http://www.taz.de/!5393984/> (Abruf: März 2018)

Aktuelle Situation

„How corruption encourages illegal fishing on Lake Victoria“ (11.09.2018)

- A comanagement approach was introduced in the late 1990s to address illegal fishing, whereby local resource users, including fishers, traders and processors, work with government, and other actors, like NGOs, to manage fisheries.
- Corruption a major enabler of illegalities: from paying a bribe to prevent gear from being seized, to receiving advance information on patrols from government officers to avoid arrest.
- Corruption is part of the system and involves all stakeholder groups: fishers, fisheries officers, police and the judiciary.
- Way forward: the use of land and water patrols, fines and arrests to enforce regulations are futile unless corruption is recognized, openly discussed and measures taken to address it.



Aktuelle Situation

„Lake Victoria fishing industry declines, spurring Gulf migration“ (08.11.2021)



- Dramatic ecosystem changes caused by unsustainable fishing practices – including overfishing and the use of undersized nets that catch fish before they reach maturity – alongside rapid population growth, and pollution by wastewater, agro-pesticides, and fertilizers threaten the future of fishing in Lake Victoria
- Cash-strapped families have started to allow young women to migrate to the energy-rich Gulf region where they predominantly work as domestic workers
- Kenyan authorities encourage the development of fish farming as a sustainable alternative to traditional fishing. But unlike traditional fisheries, industrial cage farming is often controlled by businessmen and industrial farms that are usually not in the Lake Victoria basin



Aufgaben zu Darwin's Nightmare

Überlegen Sie sich folgende Fragen, während Sie den Film ansehen:

- 1) Welche sozialen und ökologischen Problembereiche werden im Film angesprochen?
- 2) Welche politischen Institutionen spielen im Film eine Rolle? Inwieweit tragen diese zur Förderung der Fischproduktion bzw. zur Regulierung der Wertschöpfungskette bei?
- 3) Wo bestehen Regelungslücken (externe Effekte/soziale und ökologische Probleme), für die bislang noch keine politische Institution Verantwortung übernommen hat?
- 4) Welche Forderungen könnten auf die Unternehmen in diesem Zusammenhang zukommen? Wie könnten diese reagieren?



Problembereiche: Waffenhandel

- **Hintergrund:** An den Ufern des Sees landen Frachtflugzeuge, um hunderte von Tonnen frischen Fischfilets in die Industrieländer des Nordens zu bringen. In Richtung Süden ist jedoch eine andere Ladung an Bord: Waffen für die Kriege des afrikanischen Kontinents.
- Die Waffenlieferungen sind nicht zwingend illegal, sofern sie nicht direkt im Kriegsgebiet landen.
- Daten zum Waffenhandel:
 - Die weltweit genehmigten Waffenexporte nähern sich einem Wert von 112 Milliarden USD pro Jahr (2020).
 - Laut Schätzungen gibt es rund 250.000 Kindersoldaten (2020).
 - Pro Jahr werden mehr als 589.000 Menschen mit konventionellen Waffen getötet (2017).

Quellen:

<https://www.sipri.org/databases/financial-value-global-arms-trade> (Abruf Januar 2023)

<https://www.amnesty.org/en/latest/press-release/2019/08/killer-facts-2019-the-scale-of-the-global-arms-trade/> (Abruf: Januar 2023);

<https://www.unicef.de/informieren/aktuelles/blog/kindersoldaten-in-afrika-und-weltweit/72156> (Abruf: März 2020)



Weitere Problembereiche

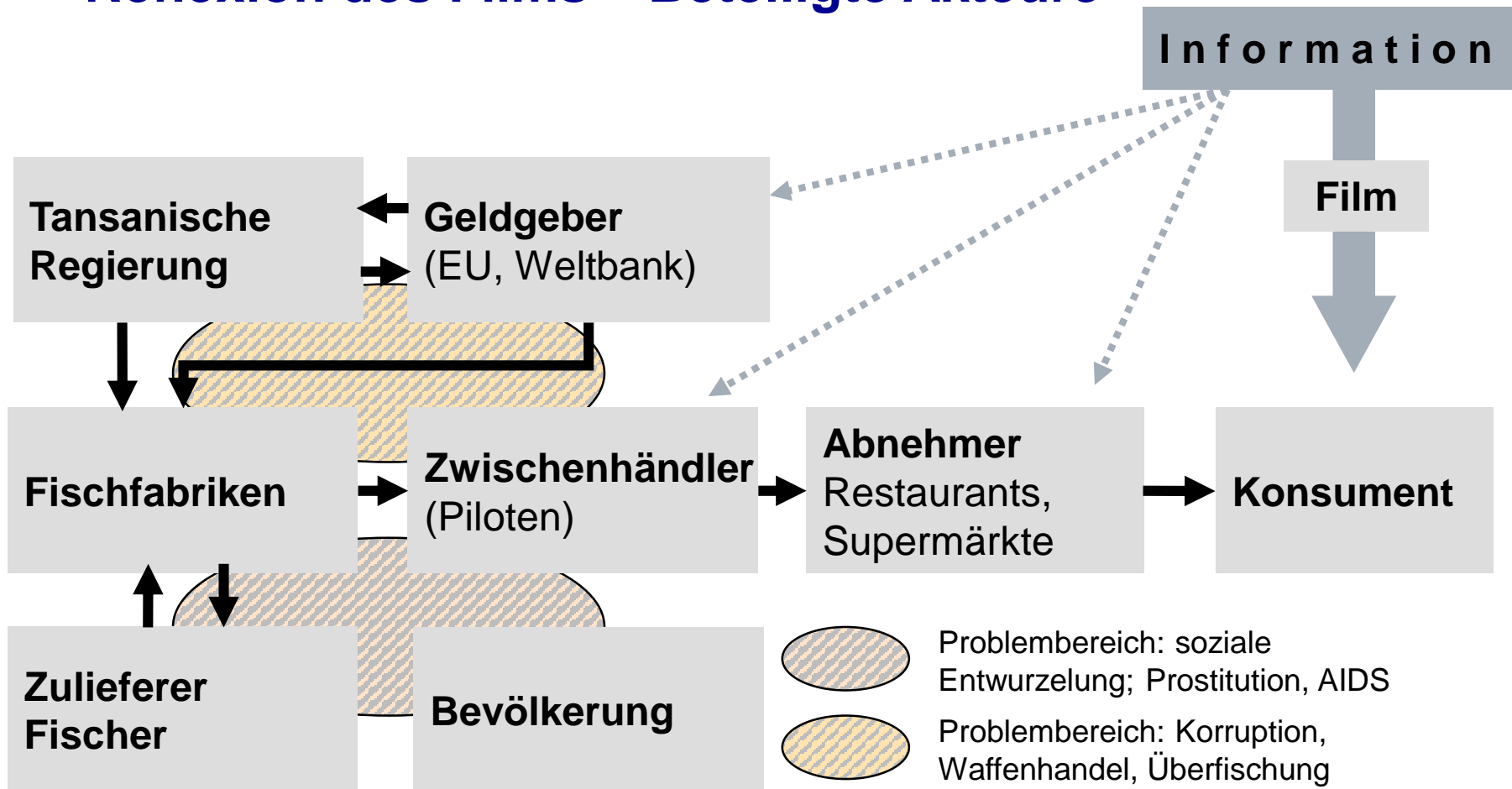
Überfischung und damit absehbarer Niedergang der Fischindustrie

- Zerstörung des Ökosystems
- Desozialisierung und Zerstörung der sozialen Strukturen
- Zunahme der Prostitution; Anstieg der AIDS-Rate
- Prostitution/Kinderprostitution
- Strassenkinder/Waisenkinder
- Verbrennung von Verpackungsmaterial
- Keine/wenige Ausbildungsmöglichkeiten
- Keine Arbeit
- Hungersnot
- Korruption

Wertschöpfungskette der Fischproduktion



Reflexion des Films – Beteiligte Akteure





Beteiligte politische Institutionen



THE ANGLICAN CHURCH OF TANZANIA
(ACT)





Thesen

„Depriving developing countries, even with the best of intentions, of capital and jobs needed to grow out of these centuries-old conditions of poverty will merely ensure the indefinite perpetuation of this misery. ... a lousy job is better than no job at all.“ (Martinez-Mont 1996)

„... it is true, of course, that child labor is an abomination to most Americans. But ... different cultures have different values, and ... it is wrong and ultimately counterproductive for the United States to threaten other countries – particularly poorer ones – with financial penalties if they do not adopt U.S. cultural standards. ... bullying poorer and weaker countries is as inconsistent with American values of fair play as is child labor.“ (Krauss 1997, S. 50)



Thesen

„... the advanced Western countries would contribute more to the welfare of poor nations by exporting their economic systems, notable property rights and free markets, rather than their political systems, which typically developed after reasonable standards of living had been attained. If economics freedom were to be established in a poor country, then growth would be encouraged, and the country would tend eventually to become more democratic on its own. Thus, in the long run, the propagating of Western-style economics systems would also be the effective way to expand democracy in the world.“ (Barro 1994)



Thesen

„The Asian nations have made it clear they will not be bullied into adopting Western human rights standards. ... these self-confident nations will not capitulate to foreign human rights ideas regardless of the commercial pressure placed on them by human rights activists like Oxfam, Christian Aid, and Unicef. These charities pose a distinct threat to Western interests, first, by encouraging Western protection against Asian exports on child labor grounds and, second, by souring long-term strategic relations between Asian and Western nations.“ (Krauss 1997 S. 52)



Beurteilungsmaßstab? Was soll getan werden?

Mögliche Positionen als Bürger & Konsument:

- Ich verzichte auf den Konsum des Nilbarschfilets und boykottiere Supermärkte und Restaurants, welche diesen Fisch anbieten.
- Ich unternehme gar nichts, da ich als Einzelner nichts ausrichten kann. Zudem verlieren die Arbeiter in den Fischfabriken ihre Lebensgrundlage, wenn ich diese Produkte boykottiere.
- Ich unterstütze die Arbeit der NGO's vor Ort (OXFAM, ai, Human Rights Watch), bspw. durch Spenden.
- Ich konsumiere zertifizierten Fisch, auch wenn nur ein Bruchteil des Nilbarsches aus zertifizierter Produktion stammt.

Mögliche Positionen als Unternehmen:

- Investition/Engagement vor Ort vs. Philanthropie
- Engagement für Sozial- und Umweltstandards vs. ökonomische Rationalität

Reaktionen von Unternehmen (Beispiele)

Aidsaufklärung

- Coca Cola Africa Foundation, Kooperation mit UNAIDS und NGOs
- Volkswagen Südafrika erhält Auszeichnung für Projekte im Kampf gegen Aids



Quellen:

http://www.thecoca-colacompany.com/citizenship/local_hiv_aids_initiatives.html (Abruf: Feb 2012);

<http://www.spiegel.de/unispiegel/studium/0,1518,393574,00.html> (Abruf: Feb 2012);

<http://www.gtz.de/de/presse/31119.htm> (Abruf: Feb 2012)

Reaktionen von Unternehmen (Beispiele)

Verantwortung für soziale und ökologische Entwicklung

- Syngenta



- Nestlé: Engagement für Afrika (Schulbildung, Aids/Gesundheit, nachhaltige Entwicklung etc.)



Quellen:

http://www.syngenta.com/de/corporate_responsibility (Abruf: Feb 2012);

<http://www.nestle.com/CSV/AboutOurReporting/ReportsForDownload/Pages/ReportsForDownload.aspx> (Abruf: Feb 2012)



Kritik am Film – „‘Darwin’s Nightmare’: A Critical Assessment” (Molony et al., 2007)

Vorwurf: „Ethically dubious piece of journalism that exploits the power imbalances it claims to critique.“

Falsche Darstellung des Sachverhalts:

- Hungersnot aufgrund fehlendem Zugang zu Nahrung, nicht aufgrund Mangel an Nahrung im Land
- Regionen um den See sind nicht „total abhängig“ vom Nilbarsch und dessen Export, es gibt auch einen lokalen Markt und andere Industrien (Reis/Baumwolle/Minen) als Fischerei und Prostitution
- Manipulation durch teilweise falsche Untertitel/Übersetzungen („He is on the water“ instead of „[Fathers] farm“)
- Keine Beweise für Zusammenhang von Fisch-Transporten und Waffenhandel (der Pilot gibt an „grosse Maschinen wie Panzer“ von Europa nach Angola geflogen zu haben, sagt aber nicht er sei irgendwo in Tansania gelandet)



Lernziele

Nach dieser Vorlesung sollten Sie ...

- ... die Problematiken globaler Wertschöpfungsketten am Fallbeispiel der Fischindustrie am Viktoriasee erläutern können.
- ... mögliche Lösungsansätze von Bürger, Konsumenten und Unternehmen kritisch bewerten können.



Literatur

Barro, R. J. (1994). Democracy: A Recipe for Growth? Wall Street Journal, December 1.

Martinez-Mont, L. (1996). Sweatshops are Better Than no Shops, in: Wall Street Journal, June 25.

Molony, T./Richey, L. A./Ponte, S. (2007). 'Darwin's Nightmare': A Critical Assessment, in: Review of African Political Economy, 113, S. 598–608.

Krauss, M. (1997). How Nations Grow Rich. The Case For Free Trade, New York: Oxford University Press.

Lake Victoria Fisheries Organization (2013). Regional status report on Lake Victoria bi-ennial frame surveys between 2000 and 2012, in: www.lvfo.org/index.php/documents/lvfo-documents/doc_download/75-frame-survey-2012 abgerufen am 29.02.2015.